



## Zusammenfassung der Ergebnisse der 6. Arbeitskreissitzung vom 01.12.2009 - Arbeitskreis Dorfgemeinschaft-

### 1 Senioren

Bisher konnten keine Rücksprachen mit Verantwortlichen des Seniorennachmittages getroffen werden. Weiterführend erklärte sich Frau Pasemann bereit, die im Arbeitskreis diskutierten Aspekte bezüglich eines Angebotes für Senioren (mögliches Ausweichen in das Dorfgemeinschaftshaus, Vorträge, Film- und Fotovorführungen etc.) auf der kommenden Weihnachtsfeier für die Senioren in den Grundzügen vorzustellen.

### 2 Getränkeladen

Zunächst wurden hinsichtlich eines Getränkeladens in Berglicht Informationen über die rechtlichen Aspekte dargestellt. Die Gemeinde darf einen Getränkehandel nur kurze Zeit betreiben. Das würde dem Anspruch genügen, den Verkauf für eine gewisse Anzahl an Monaten auf Wirtschaftlichkeit zu testen.

Die Räumlichkeiten dürfen von der Gemeinde bereitgestellt werden, so dass einer Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses nichts entgegensteht.

Weiterhin sind Investitionen für die **Anschaffung eines Grundangebotes** diverser Getränke zu tätigen. Die Arbeitskreisteilnehmer legten hierfür folgende Getränke fest:

- Bitburger Bier (mit Alkohol und alkoholfrei)
- Weizenbier (mit Alkohol und alkoholfrei)
- Radler
- Malzbier
- Cola, Cola light, Fanta, Sprite, Mezzo-Mix
- Apfelsaft- Schorle
- Apfelsaft
- Orangensaft
- Mineralwasser (günstiges Produkt und Markenprodukt)

è Verkauf nur kistenweise

Auf Wunsch könnten auch weitere Getränke beschafft werden. Insgesamt ist es wichtig zunächst zu prüfen, welche Getränke in welchem Umfang nachgefragt werden. In der Folge kann das Angebot entsprechend angepasst werden.

Ferner soll es möglich sein Getränke in besonderen Fällen auf Kommission zu erhalten.

Da im Gemeindehaushalt Mittel für das Demographiekonzept berücksichtigt wurden, können die Grundinvestitionen, laut Aussage von Herrn Oberweis, nach Möglichkeit dadurch getätigt werden.

Hinsichtlich der Beschaffung der Getränke werden durch mehrere Arbeitskreisteilnehmer Angebote von unterschiedlichen Firmen (Martini, Mentgen, Coca Cola Kenn) eingeholt werden. Von einer vertraglichen Bindung muss abgesehen werden, da die benötigten Mengen unbekannt sind.

Daneben wurde erwähnt, die Angebote des Einzelhandels im näheren Umkreis regelmäßig zu prüfen. Allerdings ist hierbei die Schwierigkeit, dass dort nur haushaltsübliche Mengen



abgenommen werden dürfen. Ein weiteres Problem ist, dass das Sichten der Angebote sehr zeitaufwändig ist.

Außerdem muss eine **Registrierkasse** angeschafft werden. Auch hierzu werden die Anschaffungskosten erfragt.

Zur **Gestaltung des Verkaufsaumes** sind gewisse Verschönerungsmaßnahmen erforderlich. Ein Vorhang zur Abtrennung des Raumes muss auf Grund der Sicherheitsbestimmungen aus feuerfestem Material sein. Über die Art der Anbringung wird mit dem Gemeindearbeiter gesprochen.

Hinsichtlich möglicher **Fördermittel** erfolgt Rücksprache mit dem zuständigen Mitarbeiter der Kreisverwaltung.

Da vorgesehen ist, dass am Wochenende vorbestellte **Backwaren** bereit stehen sollen, muss auch eine Bäckerei gefunden werden, die samstags und sonntags die Bestellungen fertig verpackt anliefert. Herr Reusch wird hierzu die Bäckerei Thomé in Piesport kontaktieren.

Wenn dieser Brötchenservice zu Stande kommt, müssen Körbe beschafft werden, in denen das Backwerk bereitgestellt wird.

Weiterhin wird die Möglichkeit in Betracht gezogen auch **Zeitungen/ Zeitschriften** anzubieten. Um das finanzielle Risiko gering zu halten können sie vorbestellt werden. Insgesamt müssen diesbezgl. auch Erfahrungen über die Nachfrage und den Absatz gewonnen werden.

Die Öffnungszeiten wurden von den Arbeitskreisteilnehmern zunächst wie folgt vorgeschlagen:

- Dienstag, 15.00 – 18.00 Uhr
- Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr
- Samstag, 7.00 – 11.00 Uhr
- Sonntag, 8.00 – 10.00 Uhr

Nach Bedarf oder unzureichender Wahrnehmung bestimmter Öffnungszeiten sind diese entsprechend anzupassen. Jedoch muss beachtet werden, dass die Personalkosten nicht zu hoch werden. Daher erscheinen es den Arbeitskreisteilnehmer besser, wenn zwei Personen mit der Arbeit im Getränkehandel betraut werden, so dass hierzu Kosten von ca. 500 €/ Monat anfallen. Personen, die für diese Aufgabe in Frage kommen sind zu suchen; sie sollen gezielt durch die Gemeinde angesprochen werden.

Die Mitarbeiter würden sich die Aufgaben (Bestellung, Verkauf, Buchführung, Reinigung, etc.) aufteilen. Diese Tätigkeiten können, nach Auffassung der Arbeitskreisteilnehmer hauptsächlich während der Öffnungszeiten durchgeführt werden, da v. a. an Werktagen nicht mit einer großen Kundenanzahl zu rechnen ist.

Das **Ausliefern** der vorbestellten Getränke könnte durch den Gemeindearbeiter an ein oder zwei festen Tagen in der Woche erfolgen. Dieser Service soll ohne Aufpreis geschehen, damit ein Anreiz zum Kauf im Berglichter Getränk Laden besteht.

Um telefonische Bestellungen zu ermöglichen, ist ein Apparat aufzustellen; ein Anschluss ist vorhanden. Zusätzlich soll ein Eintrag in das Telefonbuch erfolgen.

Um das Vorhaben eine Getränkeladen in Berglicht zu realisieren, soll die Initiierung durch die Ortsgemeinde geschehen. Langfristig muss die Organisation jedoch anderweitig



erfolgen, z. B. durch die Gründung eines wirtschaftlichen Vereins oder die Abgabe an einen privaten Träger, da die Gemeinde den Laden nur kurzfristig betreiben darf.

Die Testphase sollte nach Möglichkeit ein Jahr umfassen, um jahreszeitliche Schwankungen hinsichtlich des Absatzes feststellen zu können. Mit anfänglichen Verlusten muss höchstwahrscheinlich gerechnet werden.

Damit das Unternehmen gelingt ist besonders im Anfangsstadium umfangreiche Werbung notwendig. Das kann durch Werbung in der Presse, Flyer und besonders Mundpropaganda geschehen.

Zusammenfassend sind für das weitere Vorgehen folgende Hauptaspekte möglichst parallel zu klären:

- Personalfrage
- Günstiger Getränkelieferant
- Mögliche Zuschüsse/ Finanzierung
- Rücksprache mit dem Gemeindearbeiter hinsichtlich der Getränkeauslieferung
- Kosten und Anschaffung einer Registrierkasse
- Telefon und Telefonbucheintrag
- Nähen und Anbringung eines Vorhangs
- Werbung/ Flyer